

In der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses am 23.01.2013 wurde der Entwurf des Integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Nümbrecht, das durch das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) erstellt wurde, erstmals vorgestellt und erläutert.

Anschließend wurden die darin enthaltenen Empfehlungen im Ausschuss, auch zusammen mit den anwesenden Bürgern, intensiv diskutiert.

Es wurde beschlossen, dass die Verwaltung einen entsprechenden Förderantrag zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers erarbeiten und den zuständigen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen solle.

Vor der Beschlussfassung über einen Förderantrag ist jedoch eine Diskussion und Beratung erforderlich über die einzelnen Maßnahmen, die das Klimaschutzkonzept zur Erreichung des Ziels „Nullemissionsgemeinde Nümbrecht“ vorsieht.

Der Entwurf des Klimaschutzkonzepts wurde nach der Sitzung im Januar nochmals überarbeitet. Der Abschlussbericht des Integrierten Klimaschutzkonzepts und der Teilkonzepte „Erneuerbare Energien“, „Integrierte Wärmenutzung“ und „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ für die Gemeinde Nümbrecht mit Anhang liegt zwischenzeitlich vor.

Beide Dokumente (Konzept und Anhang) sind in Session unter der DS.Nr. 12/0963/1 hinterlegt. Alle Fraktionsvorsitzenden haben eine entsprechende Daten-CD erhalten.

Aufgrund des erheblichen Umfangs der vorgeschlagenen Maßnahmen ist die Verwaltung der Ansicht, dass eine Beratung und Diskussion über die Inhalte des Klimaschutzkonzepts in einer eigenen Sitzung erfolgen sollte. Hierbei sollten auch Vertreter von IfaS anwesend sein, um Fragen fachlich kompetent beantworten zu können.

Die Verwaltung schlägt daher vor, in der nächsten Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses nach den Sommerferien am 25.09.2013 über die Inhalte des Klimaschutzkonzepts sowie die Einstellung eines Klimaschutzmanagers zu diskutieren und zu beraten. Hiernach müsste das Konzept im Rat beschlossen werden und erst dann könnte ein Förderantrag für einen Klimaschutzmanager gestellt werden.

#### **Beratungsverlauf:**

AM Pracejus regt an, dass die Verwaltung einen Erfahrungsbericht aus Waldbröl anfordern sollte, da die Stadt Waldbröl schon länger einen Klimaschutzmanager habe.

AV Rogowski stellt fest, dass es keine weiteren Fragen und Anregungen zu diesem TOP gibt.

Nach kurzer Beratung sind sich beide Ausschüsse darüber einig, sich der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise anzuschließen.